

Gesundheit

Sichere und bezahlbare Versorgung für alle

Kennen Sie das? Bei Medikamenten zahlen Sie zu, Leistungen werden gestrichen und Ihre Krankenkasse fordert Zusatzbeiträge. Dann sind Sie sicherlich gesetzlich versichert. Privatversicherten geht es für gewöhnlich nicht so. Das ist Zwei-Klassen-Medizin. CDU, CSU, SPD, FDP und Grüne haben zu verantworten, dass die Ungerechtigkeiten in den letzten Jahren größer geworden sind. Der letzte Angriff war die Einführung von Kopfpauschalen: Gutverdienende wurden bessergestellt, Arbeitgeber entlastet. Jetzt ist die Pflegeversicherung dran.

Erst Riestern. Jetzt Röslern?

Union und FDP wollen mit der Pflegeversicherung künftig an den Kapitalmarkt gehen. Allein Beschäftigte, Rentnerinnen und Rentner sowie Arbeitslose sollen belastet werden, Arbeitgeber hingegen nicht. Das ist ungerecht und riskant. Soll die Pflege im Alter – wie schon bei vielen Menschen die private Altersvorsorge – den Risiken des Finanzmarkts ausgesetzt werden?

Eine solidarische Versicherung muss her

Damit Gesundheit und Pflege für jeden Menschen bezahlbar und sicher sind, will DIE LINKE die solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung einführen. Alle Menschen werden Mitglied und erhalten die bestmögliche Versorgung bei Krankheit und Pflege. Auch Politikerinnen und Politiker, Beamte und andere bisher privat Versicherte beteiligen sich an der Solidargemeinschaft. Der Beitrag richtet sich nach der finanziellen Leistungsfähigkeit. Alle Einkommensarten werden herangezogen. So sorgen wir für soziale Gerechtigkeit: Wer wenig hat, zahlt wenig. Wer viel hat, zahlt mehr.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Gesundheit

Sichere und bezahlbare Versorgung für alle

Kennen Sie das? Bei Medikamenten zahlen Sie zu, Leistungen werden gestrichen und Ihre Krankenkasse fordert Zusatzbeiträge. Dann sind Sie sicherlich gesetzlich versichert. Privatversicherten geht es für gewöhnlich nicht so. Das ist Zwei-Klassen-Medizin. CDU, CSU, SPD, FDP und Grüne haben zu verantworten, dass die Ungerechtigkeiten in den letzten Jahren größer geworden sind. Der letzte Angriff war die Einführung von Kopfpauschalen: Gutverdienende wurden bessergestellt, Arbeitgeber entlastet. Jetzt ist die Pflegeversicherung dran.

Erst Riestern. Jetzt Röslern?

Union und FDP wollen mit der Pflegeversicherung künftig an den Kapitalmarkt gehen. Allein Beschäftigte, Rentnerinnen und Rentner sowie Arbeitslose sollen belastet werden, Arbeitgeber hingegen nicht. Das ist ungerecht und riskant. Soll die Pflege im Alter – wie schon bei vielen Menschen die private Altersvorsorge – den Risiken des Finanzmarkts ausgesetzt werden?

Eine solidarische Versicherung muss her

Damit Gesundheit und Pflege für jeden Menschen bezahlbar und sicher sind, will DIE LINKE die solidarische Bürgerinnen- und Bürgerversicherung einführen. Alle Menschen werden Mitglied und erhalten die bestmögliche Versorgung bei Krankheit und Pflege. Auch Politikerinnen und Politiker, Beamte und andere bisher privat Versicherte beteiligen sich an der Solidargemeinschaft. Der Beitrag richtet sich nach der finanziellen Leistungsfähigkeit. Alle Einkommensarten werden herangezogen. So sorgen wir für soziale Gerechtigkeit: Wer wenig hat, zahlt wenig. Wer viel hat, zahlt mehr.

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G